

Malen bei moderater Miete

KUNST Künstler aller Sparten haben preiswerte Räume im neuen Atelierhaus „EA 71“ in Eicken gefunden – dank der GWSG.

Von Klaus Pillen

In einigen Räumen sieht es sehr aufgeräumt aus und es hängen bereits Bilder an der Wand. In anderen ist alles kahl oder vollgestopft mit verschiedenen Baumaterialien, weil renoviert wird. Der Besucher merkt: Im neuen Atelierhaus „EA 71“ an der Eickener Straße 71 ist noch viel in Bewegung.

„Mir ist der Austausch mit den anderen Künstlern ganz wichtig.“

Stefan Völker, Fotograf

Sechs Künstler richten in den Räumen derzeit ihr neues berufliches Zuhause ein. Ermöglicht hat das die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft (GWSG), der das leerstehende Haus gehört. Diese bot dem städtischen Kulturbüro an, die Räume in einer gemeinsamen Aktion für einen Pauschalpreis von vier Euro pro Quadratmeter an Künstler zu vermieten.

„Die GWSG hat in Eicken vie-



Vor dem neuen Atelierhaus (v.l.) Armin Maaßen, Menia, Stefan Völker, Natascha Engelmann, Thomas Hoeps. Foto: Reichartz

le Wohnobjekte. Die Entwicklung ist positiv. Das steigert die Attraktivität unserer Wohnungen. Deshalb ist es auch unsere Aufgabe, hier die Kultur zu unterstützen“, sagt GWSG-Geschäftsführer Armin Maaßen.

Sieben neue Bewohner auf vier Etagen und ein Projektraum

Die sieben neuen Bewohner ziehen auf vier Etagen ein. Im Erdgeschoss richten sich die Malerin Menia und der Fotograf Stefan Völker ein. Hier ist noch ein Raum frei, für den es aber bereits eine Interessentin gibt. Die erste Etage hat Natascha Engelmann (Fotografie, Video, Malerei) übernommen. Ein Stockwerk hö-

her hat die Malerin Yolanda Encabo ihr Atelier, und unter dem Dach arbeiten die Illustratoren Claudia Heine, Marion Elitez und Sebastian Coenen.

„Mir ist der Austausch mit den anderen wichtig. Toll sind natürlich auch die günstige Miete und die Möglichkeit, meine Bilder auszustellen“, sagt Fotograf Völker. Der Eingangsbereich wird dafür als Projektraum gestaltet. „Dort kann später jeder Künstler einen Monat seine Werke zeigen. Die restliche Zeit nutzt das Kulturbüro, um dort seine Künstler zu präsentieren“, sagt der Leiter des städtischen Kulturbüros, Thomas Hoeps.

Das „EA 71“ hat seinen Na-

ENTWICKLUNG

EICKEN Der Stadtteil entwickelt sich immer mehr zum Kreativ-Viertel der Stadt. In Eicken-Mitte haben sich bereits zahlreiche Galerien und Ateliers angesiedelt.

INTERNET Infos zum „EA 71“ und mehr zur Kunst in der Stadt unter:

 www.co-mg.de

meß übrigens in Anlehnung an die bundesweit bekannte Punk-Band „EA 80“ bekommen, die nichts gegen diese Namensgebung einzuwenden hat.